

4655 J

14. Juli 2006

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend „Vollziehung des Lebensmittelgesetzes im Jahr 2005“**

Mit der AB 3237/XXII.GP wurden Fragen zur Vollziehung lebensmittelrechtlicher Vorschriften für das Jahr 2004 gestellt. Aus systematischen Gründen werden ähnliche bzw. dieselben Fragen auch für das Jahr 2005 gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Betriebe (Erzeuger, Handel und Importeure) wurden 2005 durch die Aufsichtsorgane aufgrund lebensmittelrechtlicher Bestimmungen in Österreich überprüft (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?
2. Wie viele Proben wurden dabei durch die Aufsichtsorgane gezogen?
Wie viele davon wurden an die AGES Institute und die Lebensmitteluntersuchungsanstalten für Kärnten, Vorarlberg und Wien weitergeleitet (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Branchen und die einzelnen Bundesländer)?
Was waren die Ergebnisse der AGES-Analysen (Befund)?
Wie wurden die Analysenergebnisse durch die Sachverständigen der AGES beurteilt?
3. Wie viele Proben wurden dabei 2005 auf Bauernhöfen (Direktvermarktung) durch die Aufsichtsorgane gezogen?
Wie viele davon wurden an die AGES Institute und die Lebensmitteluntersuchungsanstalten für Kärnten, Vorarlberg und Wien weitergeleitet (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?
Was waren die Ergebnisse der AGES-Analysen (Befund)?
Wie wurden die Analysenergebnisse durch die Sachverständigen der AGES beurteilt?

4. Wie viele Proben wurden 2005 insgesamt durch die einzelnen AGES-Institute untersucht (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Institute)?
5. Wie viele dieser Proben waren davon amtliche und wie viele private Proben (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Institute)?
6. Welche Einnahmen wurden durch die privaten Probenuntersuchungen 2005 erzielt (ersuche um Aufschlüsselung der Einnahmen auf die einzelnen Institute)?
7. Wie viele Maßnahmenbescheide nach den §§ 22 bis 24 LMG 1975 wurden in Jahren 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005 durch die Lebensmittelaufsicht in den Bundesländern erlassen (Aufschlüsselung der Bescheide auf Jahre und Bundesländer)?
8. Wie viele und welche Maßnahmenbescheide nach den §§ 22 bis 24 LMG bzw. sonstige Sanktionen wurden 2005 in Österreich durch die Aufsichtsorgane nach Kontrollen (nach Untersuchungen und Gutachten) verhängt (ersuche um Aufschlüsselung auf Bundesländer)?
9. Welche und wie viele Lebensmittel mussten dabei (vorläufig) beschlagnahmt werden (ersuche um Mengenangaben und Aufschlüsselung auf die Bundesländer)?
10. Wie viele Organstrafmandate wurden wegen Verstoßes gegen lebensmittelrechtlicher Bestimmungen 2005 in Österreich verhängt (ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
11. In wie vielen Fällen wurde 2005 wegen Verstoßes gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen (Verwaltungsstrafverfahren) eingeleitet (ersuche um Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer bzw. Bezirksverwaltungsbehörden)?
12. In wie vielen Fällen wurde 2005 ein Verwaltungsstrafverfahren in erster Instanz rechtskräftig abgeschlossen (ersuche um Aufschlüsselung Bundesländer bzw. Bezirksverwaltungsbehörden)?
13. In wie vielen Fällen wurde 2005 ein Verwaltungsstrafverfahren in erster Instanz durch

Einstellung etc. abgeschlossen (ersuche um Aufschlüsselung auf Bundesländer bzw. Bezirksverwaltungsbehörden)?

14. In wie vielen Fällen erfolgte im Jahr 2005 eine Einstellung vom Verfahren durch einen UVS (Aufschlüsselung auf UVS)?

In wie vielen Fällen kam es zu einer rechtskräftigen Entscheidung (Aufschlüsselung auf UVS)?

15. In wie vielen Fällen erfolgte im Jahr 2005 eine rechtskräftige Entscheidung erst durch den VwGH?

16. Welche Einnahmen aus Organmandaten und Geldstrafen wurden 2005 erzielt?

Wie wurden die Einnahmen aus Organmandaten bzw. Straferkenntnissen nach Verstößen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen dieses Bundesgesetzes bislang verwendet?

17. Zu wie vielen Anzeigen nach dem StGB (z.B. Gemeingefährdung) kam es bei Verstößen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen durch die zuständigen Behörden im Jahr 2005?

Welche Delikte wurden angezeigt?

Wie viele Anzeigen wurden zurückgelegt?

Wie viele Verfahren wurden eingestellt?

Zu wie vielen Verurteilungen kam es?

Zu wie vielen und welchen diversionellen Erledigungen kam es?

18. Wie viele gerichtliche Strafanzeigen nach dem LMG wurden durch die zuständigen Behörden im Jahr 2005 erstattet?

Welche Delikte wurden angezeigt?

Wie viele Anzeigen wurden zurückgelegt?

Wie viele Verfahren wurden eingestellt?

Zu wie vielen Verurteilungen kam es?

Zu wie vielen und welchen diversionellen Erledigungen kam es?

19. Wie viele MitarbeiterInnen der AGES waren mit Stichtag 31.12.2005 in den dafür zuständigen Instituten und sonstigen Einrichtungen der AGES mit

Lebensmitteluntersuchungen und Gutachten beauftragt?

Wie viele sind es mit Stichtag 30.06.2006 (ersuche um Aufschlüsselung der Beschäftigte auf die einzelnen Institute etc.)?

20. Wie hoch waren 2005 in jedem dieser diesbezüglichen Institute und Einrichtungen der AGES die Personalkosten (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Institute)?

21. Wie hoch beliefen sich die Gesamtpersonalkosten der AGES im Jahr 2005?

22. Wie viele MitarbeiterInnen der AGES waren mit Stichtag 31.12.2005 in der AGES mit der Vollziehung lebensmittelrechtlicher Bestimmungen beauftragt?

Wie viele sind es mit Stichtag 30.06.2006 (ersuche um Aufschlüsselung der Beschäftigte auf die einzelnen Institute etc.)?

23. Wie viele Planstellen wurden in den AGES-Instituten (Lebensmitteluntersuchung) seit der AGES-Gründung nicht mehr nachbesetzt?

Wie viele Planstellen wurden in der AGES seit deren Gründung insgesamt nicht mehr nachbesetzt (ersuche jeweils um Aufschlüsselung der Zahlen)?

24. Wie viele Stellen wurden seit 2002 in der AGES nachbesetzt bzw. neu geschaffen (Aufschlüsselung auf Jahre bzw. neu geschaffene)?

25. Wie viele Stellen wurden seit 2002 im Bereich der Lebensmitteluntersuchungen (Institute) nachbesetzt bzw. neu geschaffen (Aufschlüsselung auf Jahre und Institute)?

26. Wie hoch waren 2005 in jeder der zuständigen AGES-Institute die durchschnittlichen Probenkosten einer Lebensmitteluntersuchung (Gesamtkosten pro bearbeiteter Probe)?

27. Wie viele Personen waren 2005 als Aufsichtsorgane zur Vollziehung dieses Bundesgesetzes in den Bundesländern tätig (ersuche um detaillierte Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?

28. Wie viele amtliche Proben wurden in Österreich im internationalen Vergleich (pro 1.000

Einwohner) 2005 gezogen (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen EU-Mitgliedsstaaten)?

29. Wie viele amtliche Proben werden voraussichtlich 2006 pro 1.000 Einwohner gezogen?

30. Wie sieht konkret der Proben- und Revisionsplan für dieses Jahr aus?

31. In welcher Form und in welchem Umfang wurden 2005 Lebensmittel-Importe aus Drittstaaten kontrolliert (z.B. an den Grenzkontrollstellen)?

32. Wie viele Kontrollen und wie viele Probenziehungen fanden dazu 2005 statt (ersuche um Aufschlüsselung auf die einzelnen Bundesländer)?

Welche Ergebnisse erbrachten die Analysen und Gutachten?

Welche Maßnahmen mussten durch die Behörden ergriffen werden?

33. Welche Verfügungen und Weisungen (Erlässe) wurden durch Ihr Bundesministerium im Jahr 2005 erlassen um eine bessere Koordinierung zwischen der AGES (bzw. BAES) und der Vollziehung insbesondere bei den Überwachungstätigkeiten (Kontrollen) in den Bundesländern zu erreichen?

34. Welche wurden 2006 bereits erlassen?

35. Sollen bei den Untersuchungen oder Forschungen durch den Bereich Lebensmitteluntersuchung der AGES weitere einnahmenwirksame Maßnahmen gesetzt werden?

Wenn ja, welche wurden in den Jahren 2005 und 2006 bereits gesetzt?

36. Welche EU-Rechtsakte müssen zu dieser Rechtsmaterie (Lebensmittel- und Veterinärrecht) noch umgesetzt werden?

37. Sind bezüglich dieser Rechtsmaterie (Lebensmittel- und Veterinärrecht) weitere Änderungen auf Europäischer Ebene (z.B. RL, VO) geplant?

Wenn ja, welche?

Welche Haltung nimmt dazu Ihr Ministerium jeweils ein?

38. An welchen internationalen bzw. EU-Überwachungs- und Kontrollprojekten hat Österreich im Jahr 2005 mitgearbeitet?

Welche konkreten Ergebnisse wurden bei diesen Projekten jeweils erzielt?

39. An welchen Überwachungs- und Kontrollprojekten nimmt Österreich im Jahr 2006 teil?

40. Halten Sie die finanzielle und bestehende Ausstattung der AGES für ausreichend und damit die AGES mittelfristig abgesichert?

Wenn nein, müssen 2007 weitere finanztechnische Maßnahmen ergriffen werden?

41. Sahen Sie 2005 Probleme in der Vollziehung des LMG (z. B. Mittelbare Bundesverwaltung) bzw. sind Ihnen solche im Jahr 2005 bekannt geworden?

Wenn ja, welche?

42. Welche konkreten Änderungen ergaben sich 2006 nach Inkrafttreten des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG) für die Vollziehung (z. B. Überwachung, Untersuchungen, Gutachten) dieses Bundesgesetzes – insbesondere in den Bundesländern?

43. Sind Ihnen 2006 Probleme in der Vollziehung des LMSVG bekannt geworden?

Gab es Problem in den Bundesländern?

Wenn ja, welche?

44. Welche Institute sind nun nach dem Geschäftsplan der AGES für die Untersuchung der diesem Bundesgesetz unterliegenden Waren zuständig?

Welche Institute sind für welche Untersuchungen (Schwerpunkte) und Gutachten zuständig?

45. Wann fanden die letzten EU-Inspektionsbesuche zur Kontrolle der Vollziehung lebensmittelrechtlicher und veterinärrechtlicher Bestimmungen und der entsprechenden europäischer Rechtsakte statt?

46. Was waren die konkreten Ergebnisse dieser Inspektionen?
Welche Empfehlungen wurden durch die EU-Kommission ausgesprochen?
47. Wie lautet der diesbezügliche Arbeitsplan der Europäischen Kommission über beabsichtigte Kontrollvorhaben der Generaldirektion SANCO?
48. Wann werden dazu die nächsten EU-Inspektionen in Österreich stattfinden?
49. Wie viele Meldungen an das EU-Schnellwarnsystem wurden durch Österreich (BMGF) bzw. die AGES in den Jahren 2002, 2003, 2004 und 2005 erstattet (Aufschlüsselung auf Jahre)?
50. Welche Waren bzw. Lebensmittel betraf dies (Aufschlüsselung auf diese Jahre)?
51. Wie viele Rückrufaktionen von verdorbenen oder gesundheitsschädlichen Lebensmitteln wurden in den Jahren 2002, 2003, 2004 und 2005 durch Lebensmittelunternehmer, das zuständige Ministerium oder Aufsichtsbehörden der Länder durchgeführt bzw. veranlasst (Aufschlüsselung auf Jahre)?
52. Welche Auswirkungen hat die Entscheidung G 104/05 des VfGH vom 13.12.2005 auf das österreichische LMSVG?
Muss dieses nun novelliert werden?
Wenn nein, warum nicht?
53. Warum wurde noch keine Verordnung nach § 43 Abs. 3 LMSVG erlassen?
54. Wie viele behördliche Proben befanden sich mit Stichtag 30.06.2006 zur lebensmittelrechtlichen Untersuchung und Analyse in den AGES-Instituten?
55. Wie viele dieser behördlichen LM-Proben wurden vor dem Stichtag 01.01.2006 gezogen und der AGES übergeben (Aufschlüsselung der Proben auf Institute)?
56. Wie viele dieser behördlichen LM-Proben wurden vor dem Stichtag 01.04.2006 gezogen und der AGES übergeben (Aufschlüsselung der Proben auf Institute)?

57. Bei wie vielen behördlichen LM-Proben dauerten lebensmittelrechtlich Untersuchungen und Analysen samt Gutachten in den Jahren 2002, 2003, 2004 und 2005 länger als 6 Monate ab Einlangen im jeweiligen Institut (Aufschlüsselung auf Jahre und LM-Probe)?

Handwritten signature: *Andreas*
Handwritten signature: *Wendelin*